

**Protokoll
zur Arbeitssitzung
der länderoffenen Arbeitsgruppe
„CertiLingua - Exzellenzlabel für
mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen“**

Termin: 05. Februar 2009, 11:00 – 15:00 Uhr

Ort: Berliner Büro der KMK, Markgrafenstr. 37, 10117 Berlin

Leitung: H. Rönneper (NW)

Anwesend: C. Arnold (MV), B. Bergmann(NI), Dr. E. Ehrlich (SN), Prof. H. Ebke (BW), R. Feuerstein (ST), H. Hämmerling (TH), K. Meffert (HE), R. Pilz (BB), U. Platz (NW), H. Rönneper (NW), C. Uhmann (TH)

Frau Rönneper begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

TOP 1: Berichte aus den Ländern:

BB: Frau Pilz nimmt weiterhin an den Sitzungen der länderoffenen Arbeitsgruppe als beratendes Mitglied teil. Eine Beteiligung von Schulen wird nach Abschluss der Pilotphase erwogen.

BW: Herr Professor Ebke nimmt weiterhin als beratendes Mitglied an den Sitzungen der länderoffenen Arbeitsgruppe teil.

HE: Hessen richtet vom 15. – 17. Mai 2009 die internationale Jahrestagung in Eltville aus. Die Mitglieder der länderoffenen Arbeitsgruppe werden gebeten, den Termin einzuplanen. Eine Einladung ist beigelegt.

Frau Meffert stellt Fragen hessischer Schulen zur Anerkennung außerschulisch erlernter Fremdsprachen für CertiLingua zur Diskussion.

Die länderoffene Arbeitsgruppe betont, dass das Label auf dem Bildungsangebot der CertiLingua-Schulen beruht und Qualifikationen auszeichnet, die im Laufe der Schullaufbahn erworben wurden. Weitere außerschulisch erworbene Sprachkompetenzen können durch außerschulische Zertifikate und im Europass dokumentiert werden. Dies gilt auch für Feststellungsprüfungen.

In den EPAs für Japanisch und Chinesisch wird kein konkretes Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zum Abitur genannt. Wenn diese Sprachen für CertiLingua eingebracht werden, ist ein Nachweis des Niveaus B2 (GeR) durch eine schulinterne Prüfung in Abstimmung mit der Schulaufsicht oder eine internationale Zertifikatsprüfung notwendig.

MV: Bisher liegen drei Akkreditierungsanträge von Schulen vor, in drei weiteren Schulen sind die Entscheidungsprozesse in den Gremien noch nicht ganz abgeschlossen. Herr Arnold berichtet, ein wesentlicher Punkt für die Zustimmung seitens des Ministeriums sei die Versicherung, dass der Bestand der Schule nicht gefährdet ist.

NI: In Niedersachsen nehmen 6 Schulen seit dem ersten Pilotjahr und 2 weitere seit dem zweiten Pilotjahr teil. Frau Bergmann berichtet, dass die Ministerin die Hochschulen des Landes mit dem Förderkreis-Schreiben über CertiLingua informierte und erste positive Reaktionen erhielt. Die FH Braunschweig/Wolfenbüttel, die Leibniz-Universität Hannover und die Fachhochschule Hannover/University of applied Sciences and Arts sind dem Förderkreis beigetreten. Die Leibniz-Universität gab dazu noch folgendes Statement ab:

„Die Förderung von Fremdsprachen und interkulturellen Kompetenzen , die durch das Exzellenzlabel CertiLingua geleistet wird, entspricht den Intentionen der Leibniz-Universität Hannover zur Internationalisierung ihrer Studiengänge und bietet damit den Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnete Voraussetzungen, an international orientierten Studiengängen erfolgreich teilzunehmen.“

Das Statement der Fachhochschule Hannover/University of Applied Sciences and Arts lautet:

"Das Exzellenzlabel CertiLingua fördert Fremdsprachenkompetenz und Internationale Kompetenz von Schülerinnen und Schülern auf einem hohen Niveau. Für uns als international ausgerichtete Hochschule haben daher Absolventinnen und Absolventen mit dem Zusatzzertifikat CertiLingua eine besondere Bedeutung."

Die Universität Göttingen ermöglichte als erste Hochschule einem CertiLingua-Absolventen den direkten Studienzugang, während Mitbewerber ohne CertiLingua eine Sprachprüfung absolvieren mussten.

NW: Zahlreiche Schulen möchten nach Abschluss der Pilotphase als CertiLingua Schulen anerkannt werden. Künftig sollen die Bezirksregierungen als Mittelbehörde den Akkreditierungs- und Qualitätssicherungsprozess leiten und CertiLingua-Schulen wechselseitig in die Überprüfung und Beratung einbeziehen.

SN: Frau Dr. Ehrlich macht auf Finanzierungsmöglichkeiten von internationalen Begegnungen im Rahmen des europäischen Sozialstrukturfonds aufmerksam. Durch gute Kontakte konnte Tschechien für CertiLingua interessiert werden. Frau Dr. Ehrlich meldet die Namen und Adressen von zwei Vertreterinnen des tschechischen Bildungsministeriums zur Jahrestagung in Eltville.

ST: Herr Feuerstein nimmt beratend an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teil, die Beteiligung einer Schule aus Sachsen-Anhalt ist noch nicht absehbar.

TH: In diesem Schuljahr nehmen 4 Schulen an der Pilotphase teil. Frau Uhmann berichtet, dass die an der Jahrestagung in Soest beteiligten Lehrerinnen und Lehrer den Austausch mit den anderen Kollegen sehr hilfreich und nützlich empfanden. Weitere Treffen zur Pflege und Aktivierung des Netzwerks sollten ermöglicht werden. Die beteiligten Länder werden gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Netzwerktagungen zu veranstalten und CertiLingua-Schulen der Partnerländer einzuladen.

TOP 2: Entwurf Tischvorlage zur 376. Sitzung des Schulausschusses der KMK

Frau Rönneper präsentiert einen Entwurf für die Tischvorlage zur 376. Sitzung des Schulausschusses der KMK am 12/13. März.

Der aufgrund der Diskussion überarbeitete Text befindet sich in der Anlage. Er wurde an das Sekretariat der KMK übermittelt.

TOP 3: Überarbeitung der CertiLingua Dokumente

Da die Pilotphase mit diesem Schuljahr endet, ist es notwendig alle Dokumente zu überprüfen und zu überarbeiten. U.a. müssen Formulierungen, die auf die „Pilotierung“ hinweisen, geändert werden. Änderungsvorschläge werden an folgende Adresse erbeten: henny.roenneper@msw.nrw.de . Die aktualisierten Dokumente werden der internationalen Jahrestagung in Eltville zur Abstimmung vorgelegt.

TOP 4: Qualitätssicherung in den Kompetenzbereichen

Frau Rönneper weist darauf hin, dass der ELOS-Referenzrahmen, auf den CertiLingua zurzeit Bezug nimmt, von der ELOS-Gruppe überarbeitet wurde und in seiner herkömmlichen Form nicht mehr zur Verfügung steht. Die Beschreibung der Europäischen und Internationalen Kompetenzen soll auf der Grundlage des neuen ELOS-Entwurfs an die besonderen Bedingungen für CertiLingua angepasst werden. Hilfreich kann hierbei auch ein Thesenpapier der Bertelsmann Stiftung zur interkulturellen Kompetenz sein. Es basiert auf einem Modell von Dr. Darla K. Deardorff. Weitere Informationen enthält folgende Internetadresse: http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_17145_17146_2.pdf

Das Thesenpapier befindet sich in der Anlage zum Protokoll.

TOP 5: Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit

Die Lombardei hat das Memorandum of Understanding unterzeichnet und kann das Exzellenzlabel somit vergeben.

Auch deutsche Auslands- und Begegnungsschulen sollten die Möglichkeit erhalten CertiLingua Schule zu werden. In der nächsten Sitzung des Bund-Länder-Ausschusses wird dieser Punkt beraten. Frau Bergmann wird gebeten, Namen und Adressen von Verantwortlichen weiterzugeben, die zur internationalen Jahrestagung eingeladen werden sollten.

TOP 6: Verschiedenes

Es wird vereinbart, die Evaluationsbögen der an der Pilotierung beteiligten Schulen bis zum Ende der jeweils ersten vollständigen Woche der Sommerferien an Herrn Rogge zurückzusenden: michael.rogge@msw.nrw.de .

Die nächste Sitzung der länderoffenen Arbeitsgruppe ist am 25. Juni 2009 im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf vorgesehen.

Protokoll: Ulrike Platz